

Osternacht dahem

Wir feiern trotzdem!

- Am 11. April 2020 / 21.00 Uhr:
Entzünden des Osterfeuers (Feuerschale) im eigenen Garten (alternativ: Entzünden einer Kerze in der Wohnung)
- Die Anleitung für ein kleines Ritual und ein Segensgebet findest Du unter:
www.kath-kirche-vorderland.at
- Osterevangelium vorlesen (Joh. 20, 1-18)
- Frohe Ostern! Gemeinsam stehen wir noch eine Weile am Feuer/sitzen um die Kerze und stoßen an auf Ostern2020

Katholische
Kirche

im Vorderland

Ostern20 dahoam

Wir feiern trotzdem!

Sehnsucht nach Heil - Gedanken zur Osterzeit

Die Corona-Krise weckt in uns die Sehnsucht nach Heil und Geborgenheit. Die Karwoche bringt diese Sehnsucht zum Ausdruck. Und das Ostergeheimnis erfüllt sie. Die jüdische Zahlensymbolik verwendet für den Glauben an die Auferstehung den Begriff des „dritten Tages“. Denn der „dritte Tag“ galt in Israels Tradition als Symbol für einen Tag der Wende zum Guten, zum Neuen und zum Heil. Wie Jonas am 3. Tag aus dem Bauch des großen Fisches errettet worden war (Jona 2,1-11), so bezeugte auch der Prophet Hosea diesen „dritten Tag“ beim Bußgebet vor dem Volk: „Kommt, wir kehren zum Herrn zurück! Denn er hat Wunden gerissen, er wird uns heilen; er hat verwundet, er wird auch verbinden. Nach zwei Tagen gibt er uns das Leben zurück, am dritten Tag richtet er uns wieder auf und wir leben vor seinem Angesicht“ (Hos 6,1-2). Dass Jesus am 3. Tag auferstanden ist, dies gilt im Neuen Testament als Erfüllung dieser Heilshoffnung. Damit schafft Jesus etwas Neues, eine neue Ära!

Das **Ostergeheimnis** geschieht durch Begegnungen und Erfahrungen, die eine Wende einleiten. Alle guten Dinge sind drei – sagt ein Sprichwort! So will die Ziffer 3 uns auch dazu ermutigen, bei Krisen oder Problemen nicht zu verzagen und die Hoffnung nicht schnell aufzugeben. Dreimal probieren, d.h. immer wieder und weiter kämpfen und arbeiten, bis die Wende geschieht. Unsere Krisen spitzen sich zu, weil wir oft vorschnell reagieren und schnell aufgeben. Wenn wir aber auf den dritten Tag warten, d.h. wenn wir uns Zeit nehmen und in Ruhe nach besseren Lösungen suchen, kommen wir auf andere Gedanken und Sichtweisen. „Kommt Zeit, kommt Rat.“ Und die ganze Wirklichkeit sieht plötzlich anders aus. Warten wir vor jeder wichtigen Entscheidung auf den „dritten Tag“. Dann werden wir das Richtige erkennen und tun und alles zum Guten wenden.

Das heißt:

„Wenn ich in meinen Alltagssorgen und allem, was mir über den Kopf wächst und so oft in meinem Gedankenkarussell steckenbleibe und doch keine Lösung finde, dass ich die Wende erfahre. Wenn etwas zu Ende gegangen ist und ich nicht weiß, wie es weitergehen wird, dass ich eine Weitsicht bekomme. Wenn mich Krankheit, Arbeitslosigkeit, Misserfolg oder Enttäuschungen mutlos machen, dass ich helfende und heilende Begegnungen erfahre, die mich weiterbringen und mir Mut zum Weiterleben machen. Herr, lasse uns in all unseren Krisen und Blockaden den 3. Tag, d.h. die Wende erfahren“.

Ich wünsche uns allen die Auferstehung nach dieser Corona-Krise, Gesundheit und Heil und Erfahrungen, die alles zum Guten wenden!

Euer Bruder Placide Ponzio

Ein besonderes Angebot für Familien mit Kindern - Ostern heuer ganz anders feiern...



Heidi Liegl, Pastoralassistentin in Altsch, hat einen umfassenden und schön gestalteten Behelf für die Feier der Karwoche/Ostern im Kreise der Familie herausgegeben. Somit kann jede/jeder zuhause jene Bräuche pflegen und die Feste feiern, die in der Karwoche anstehen! Die Unterlagen stehen euch auf der Homepage der Pfarre Laterns unter: www.kath-kirche-vorderland.at zur Verfügung.

„Im tiefsten Tal
kann man schon
das Licht am Horizont
sehen.

Durchhalten,
Lösungen finden,
Hoffnung schöpfen.

Und am Ende:

Aufatmen!“

Betina Graf

Verzichte müssen nicht unbedingt Verlust bedeuten, sondern können sogar neue Möglichkeitsräume eröffnen. Manchmal – eben in den Wendepunkten – werden von uns Menschen richtungsweisende Entscheidungen getroffen, die beeinflussen, wie unser Weg weiter verläuft und wie die Zukunft aussehen wird. Ich bin zuversichtlich, dass wir nach den Kontakteinschränkungen und Ausgehverboten die Kurve kriegen und gute Lösungen finden werden, um das normale Leben im Sinne von Ostern langsam wieder hochzufahren, wie der Auferstandene siegreich vom Grab auferstanden ist.

Gesunde und frohe Ostern wünscht Pfarrer Placide Ponzio!